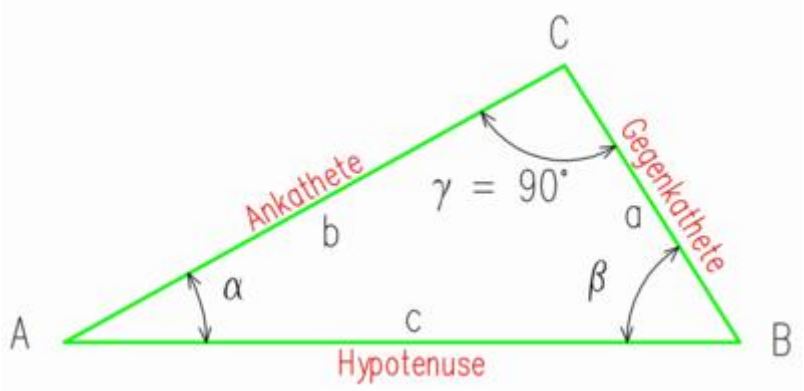
Hypotenuse

Als **Hypotenuse** bezeichnet man bekanntlich die längste Seite eines rechtwinkligen Dreiecks. Der Begriff stammt von altgriechischem ὑποτείνω = *darunterspannen, sich darunter hinstrecken*, wobei aber zu vermerken ist, dass das Wort Hypotenuse ein Partizip Präsens aktiv feminin ist und eigentlich „ὑποτείνουσα (πλευρά)“ = *sich darunter hinstreckende (Seite)* bedeutet.

Die Hypotenuse liegt dem rechten Winkel gegenüber. Die beiden anderen Seiten, die den rechten Winkel bilden, heißen Katheten, abgeleitet von altgriech. κάθετος (γραμμή) = *herabgelassene (Linie)*.



Die Beziehung zwischen den Längen der Katheten und der Hypotenuse beschreibt der Satz des Pythagoras, der auch Hypotenusensatz heißt. Dieser Satz ist allen wohl bekannt: Sind a und b die Seitenlängen der Katheten und ist c die Seitenlänge der Hypotenuse, so gilt die Gleichung $a^2 + b^2 = c^2$.

Quellen für die Wortanalyse:
Kytzler, Bernhard, Lutz Redemund, Nikolaus Eberl. Unser tägliches Griechisch. Lexikon des altgriechischen Spracherbes. Von Alpha bis Omega. Mainz am Rhein: Philipp von Zabern, 2007.
http://de.wikipedia.org/wiki/Hypotenuse (12.5.2008)
Bildnachweis: http://de.wikipedia.org/wiki/Hypotenuse (12.5.2008)
Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Theresa Mikesch (5A)
Für Durchsicht und Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.